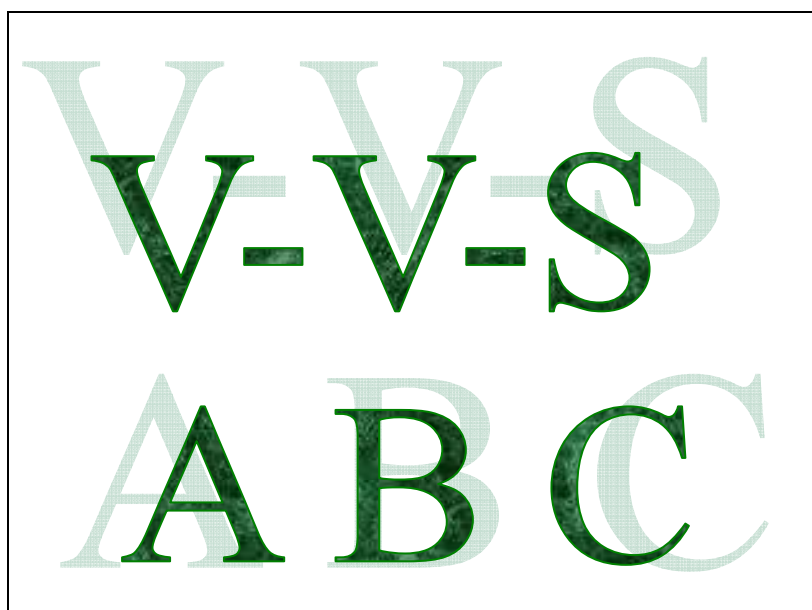




*Von-Vincke-Schule  
Katholische Grundschule  
der Stadt Hamm*



für das Schuljahr

2011 - 2012

Im Mittelpunkt  
allen Denkens und Handelns  
steht in unserer Schule  
das Kind.

**Kind**

Ein Kind, das ständig kritisiert wird,  
lernt zu verdammen.

Ein Kind, das gelobt wird  
lernt Bewertung.

Ein Kind, das geschlagen wird,  
lernt selbst zu schlagen.

Ein Kind, das Ehrlichkeit erlebt,  
lernt Gerechtigkeit.

Ein Kind, das verhöhnt wird,  
lernt Schüchternheit.

Ein Kind, das Freundlichkeit erfährt,  
lernt Freundschaft.

Ein Kind, das Ironie ausgesetzt wird,  
bekommt ein schlechtes Gewissen.

Ein Kind, das Geborgenheit erleben darf,  
lernt Vertrauen.

Aber ein Kind, das ermuntert wird,  
lernt Selbstvertrauen.

Ein Kind, das geliebt und umarmt wird,  
lernt Liebe in dieser Welt zu empfinden.

Ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird,  
lernt Selbstvertrauen.

Unser Leitgedanke ist:

Alle Kinder anzunehmen  
mit ihrer eigenen Geschichte,  
ihre Lernfreude zu erhalten,  
den Leistungswillen zu stärken,  
ihnen individuelle Lernfortschritte zu ermöglichen,  
sie zu lebensstüchtigen, zufriedenen,  
„starken“ Kindern zu erziehen.

**Anschrift / Telefon:**

Von-Vincke-Schule

Dörholtstraße 27

59075 Hamm

Tel.: 02381/4364784

Fax: 02381/4364786

E-Mail: [von-vincke-schule@grvv.schulen-hamm.de](mailto:von-vincke-schule@grvv.schulen-hamm.de)

Bürozeiten: Montag - Mittwoch : 8:00 Uhr - 13:00 Uhr

jeden zweiten Freitag im Monat (gerechnet vom 13.01.2012 an):

8:30 Uhr - 13:00 Uhr

**Arbeitsgemeinschaften**

Wir möchten jedes Kind durch ein anregungsreiches Schulleben nachhaltig fördern. Wenn der Stellenplan es ermöglicht, bieten wir über den Unterricht hinaus zusätzliche Lernangebote an. So wecken wir die Bereitschaft, das eigene Lernen zu gestalten, offene Angebote zu erkunden und die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln.

Es werden Arbeitsgemeinschaften (AG) eingerichtet, um individuelle Stärken und Neigungen der Kinder zu fördern.

Beispiele hierfür sind:	Garten-AG	(4. Klasse)
	Buch-AG oder Kunst-AG	(4. Klasse)

Anregungen / Unterstützung in diesem Bereich nehmen wir im Sinne der Öffnung von Schule jederzeit an. Wer eine AG anbieten möchte, kann sich gern melden.

**Aufsicht ab 7:40 Uhr**

Morgens beginnt die Aufsicht um 7:40 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Lehrerin für die Kinder als Ansprechpartnerin auf dem Schulhof. Bitte schicken Sie Ihr Kind so, dass es nicht früher auf dem Schulgelände eintrifft.

Die Klassenräume sind ab 7:45 Uhr geöffnet.

Schüler, die sich in Ruhe auf den Schulmorgen einstimmen oder mit Freunden und dem Lehrer austauschen möchten, können schon vor Unterrichtsbeginn in ihr Klassenzimmer gehen. Kinder, die lieber rennen und toben, können bis 7:55 Uhr auf dem beaufsichtigten Schulhof spielen.

**Auto**

Im Interesse und zur Sicherheit aller Kinder sollte kein Schüler mit dem Auto bis zur Schule gebracht werden. Auch bei Regenwetter empfiehlt es sich, Kinder in geeigneter Schutzkleidung einen Rest des Weges zu Fuß gehen zu lassen.

**Beratung der Eltern, Elterngespräche**

Ein enges und vertrauensvolles Miteinander als Verantwortungsgemeinschaft von Eltern und Lehrern ist uns wichtig.

Am Elternsprechtag, der zweimal im Jahr stattfindet, haben Eltern Gelegenheit zu Gesprächen mit der Klassenlehrerin und der Fachlehrerin. Hier wird über Stärken, Schwächen, Entwicklungsmöglichkeiten und die weitere Schullaufbahn beraten.

Probleme der Schule belasten die Familie, Probleme in der Familie wirken in den Schulalltag hinein. Darum sind offene, vertrauensvolle Beratungsgespräche Voraussetzung dafür, dass unser Schulleben von Achtung voreinander und Verständnis füreinander geprägt wird.

Wir wollen uns Zeit nehmen für Gespräche mit Schülern und Eltern, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Solche Beratungen sind immer nach *Terminabsprache* mit Lehrern/Schulleitung kurzfristig möglich!

Bei Bedarf vermitteln wir Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen oder vereinbaren gemeinsame Gesprächstermine.

### **Betreuungsangebot Offene Ganztagschule**

Das Angebot findet in zwei großen, liebevoll ausgestatteten Räumen mit integrierter Küche im neuen Anbau statt. Träger ist der Caritas-Verband; die Abrechnung erfolgt durch die Stadt. Die Betreuung erfolgt täglich ab 11:30 - 16:00 Uhr (frühester Abholtermin ist 15:00 Uhr). Ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Spiel- /Sport- und Bastelangebote gehören u.a. zu den Aufgaben der OGS.

Leiterin ist Frau Judith Winter. Weitere Mitarbeiterinnen sind Frau Tatjana Spiekermann (Vertretung), Frau Andrea Sobolewski und Frau Mayrhofer, die für die Küche zuständig ist.

### **Bewegte Schule**

Wir möchten unserer Verantwortung für den Aufgabenbereich Bewegung, Spiel und Sport über den Sportunterricht hinaus nachkommen und sportliche Aktivitäten der Schüler fördern. Dieses kann durch Lockerungsübungen während einer Unterrichtsstunde oder durch außerschulische Sportangebote geschehen. Den Kindern stehen während der Pause nicht nur Spielgeräte zum Klettern, Balancieren, Schaukeln, Wippen und Springen zur Verfügung, sondern ebenfalls diverse Spielmaterialien, die von den Schülern der 4. Klasse ausgegeben werden.

(siehe auch „Movere“)

### **Briefkasten / Postfach**

Jedes Kind hat einen „Briefkasten“. Hierin werden Briefe oder Meldungen der Schule, bzw. der Klassenlehrerin abgelegt. Eine tägliche Überprüfung dieser Klarsichthülle ist daher Pflicht der Eltern.

### **Bücher einbinden und pflegen**

Alle ausgeliehenen Bücher sollen mit einem Schutzumschlag versehen werden, der jedoch nicht am Buch festgeklebt werden darf. Bei beschädigten oder sehr stark verschmutzten Büchern muss am Schuljahresende ein entsprechender Ersatz geleistet werden.

C

### **Computer**

Siehe unter Punkt „Medien“

D

E

### **Elternmitwirkung**

Eltern wirken nicht nur helfend bei Ausflügen und Aktionen mit, sie arbeiten auch in den Mitwirkungsgremien der Schule mit: Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und Schulkonferenz.

Den Schulpflegschaftsvorsitz haben in diesem Jahr Herr Schmidt-Fohrmann und sein Vertreter Herr Müller übernommen.

### Elternschule

Als erste Grundschule in Bockum-Hövel ist unsere Schule Mitglied der Elternschule Hamm geworden, die in einem Netzwerk versuchen will, Eltern Orientierungshilfen zu geben. Elternschule will keinesfalls belehrend auftreten. Gemeinsam möchten wir geeignete Wege in der Erziehung finden. Mit ausgesuchten Referenten möchten wir mindestens einmal im Jahr eine Veranstaltung anbieten. Vorschläge und Anregungen werden gerne entgegen genommen. Ansprechpartnerin ist Frau Heitmann.

### Englisch

Mit dem Schuljahr 2008/2009 wurde das Fach Englisch mit 2 Wochenstunden ab Klasse 1, beginnend mit dem 2. Halbjahr, eingeführt.

Das sprachliche Lernen erfolgt in Verbindung mit konkreten Situationen und Themen.

### Entschuldigungen

Kann Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Schule kommen, sollte die Klassenlehrerin umgehend informiert werden. Anrufe werden ab 7.40 Uhr im Sekretariat entgegen genommen. Falls das Sekretariat nicht besetzt ist, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter.

Bitte füllen Sie zudem die Seite bzgl. Krankheitsmeldungen im Schulbegleiter aus und reichen Sie bei einer Krankheit von mehr als zwei Tagen eine schriftliche Entschuldigung bzw. ein ärztliches Attest ein.

F
---

### Ferien und bewegliche Ferientage

Herbstferien	von: Mo, 24.10.11	bis: Fr, 04.11.11
Pädagogische Konferenz	Mi, 14.12.11	
Weihnachtsferien	von: Fr, 23.12.11	bis: Sa, 07.01.12
Rosenmontag	von: Mo, 20.02.12	
Osterferien	von: Mo, 02.04.12	bis: Sa, 14.04.12
Montag vor 01. Mai	Mo, 30.04.12 (Beschluss Schulkonferenz)	
Christi Himmelfahrt	Do, 17.05.12	und Fr, 18.05.12 (Brückentag)
Pfingstferien	Die, 29.05.12	
Fronleichnam	Do, 07.06.12	und Fr, 08.06.12 (Brückentag)
Sommerferien	Mo, 09.07.12	bis: Die, 21.08.12

### Feste und Feiern

In jedem Jahr treffen wir uns zum Martinsumzug (Ausnahme: wenn der 11. Nov. an einem Sa oder So ist), zu Adventsfeiern, zu gemeinsamen Gottesdiensten, zum Sportfest usw.

Auch finden in der Regel in Kooperation mit unserem Förderverein im Wechsel Projekttag, eine Projektwoche oder ein Schulhoffest (in der Regel alle 2 Jahre) statt.

Darüber hinaus ergeben sich immer Anlässe, die sowohl in den einzelnen Klassen als auch von der gesamten Schule aufgegriffen werden: Ehrungen und Jubiläen (2012: 100jähriges Bestehen der Schule, 2014: 20jähriges Bestehen des Fördervereins).

### Förderkonzept

Fördergruppen werden dem Förderbedarf entsprechend eingerichtet. Sie bleiben bis zur jeweils nächsten Lernstandserhebung bestehen und werden flexibel bzgl. der teilnehmenden Schüler, der Förderschwerpunkte etc. neu strukturiert.

In der Regel stehen jeder Klasse 2 Förderstunden pro Woche zur Verfügung. Diese werden dem Förderbedarf entsprechend zugeteilt.

Mögliche Förderschwerpunkte können sein

- Leseschwäche
- Rechtschreibschwäche
- Rechenschwäche
- Förderangebote für leistungsstarke Kinder
- Motorik (in Kooperation mit Movere)

Jedes Kind hat Anspruch auf umfassende individuelle Förderung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden bildet die Förderung ab der 1. Klasse einen Schwerpunkt unserer Unterrichtsarbeit.

Die Förderung erfolgt im Klassenverband durch innere Differenzierung oder in einer Fördergruppe (äußere Differenzierung, auch klassenübergreifend möglich) mit einem speziellen Förderschwerpunkt (z.B. Lesen, Rechtschreibung, Rechnen usw.). Beispielhaft sei hier auf das Projekt „Weiter“ (siehe unter Punkt „Weiter“) hingewiesen, an dem wir seit dem Schuljahr 2010/2011 mit Kindern der 4. Klassen teilnehmen.

Es wird auch die Entwicklung und Förderung besonderer Fähigkeiten und Interessen berücksichtigt (z.B. durch AG-Angebote, in der OGS).

Ebenso pflegen wir die Kooperation mit den Schulberatungsstellen, um bei einzelnen Kindern eine individuelle Diagnostik durchführen zu lassen und eine zusätzliche außerschulische Förderung zu unterstützen.

### **Förderverein**

Der Förderverein unterstützt unsere Schule durch seine Fördermittel / Mitarbeit kräftig. Sei es durch die Anschaffung zusätzlicher Lehr- und Lernmittel, die Schulhofausgestaltung oder die Ausrichtung des Schulhoffestes.

Auch die Gewinnung von Referenten, Künstlern etc. bildet einen Schwerpunkt. Über seine vielfältigen Aktivitäten berichtet der Verein im Ping-Pong-Express, einer Broschüre, die jährlich in Kooperation mit der Schule herausgegeben wird.

Eine Mitgliedschaft gehört zu den „Ehrenaufgaben“ aller Eltern, denn nur durch die Mitarbeit zahlreicher Eltern, durch ihren Jahresbeitrag und ihr Engagement wird viel Gutes getan.

Ansprechpartner: Herr Reher und Herr Sand (Vorsitzende des Fördervereins)

### **(gesundes) Frühstück**

In der Zeit von 9:35 Uhr bis 9:45 Uhr haben die Kinder ausreichend Zeit im Klassenraum zu frühstücken. Bitte denken Sie daran, dass Süßigkeiten nicht in eine Butterbrotdose gehören und dass frisches Obst und ein Pausenbrot für Vitamine und neue Kraftreserven sorgen. Zudem können die Kinder in der Schule Milch, Vanillemilch und Kakao bestellen (siehe Kakaogeld).

Jedes zweite Jahr findet für die Kinder der ersten und zweiten Klassen ein Workshop zum „gesunden Schulfrühstück“ statt.

<b>G</b>
----------

### **Gemeinsamer Unterricht (GU)/Integrativer Unterricht**

Soweit wir über die erforderliche personelle und sachliche Ausstattung verfügen, können lernbehinderte und körperbehinderte Kinder an unserer Schule integrativ beschult werden.

Bei Kindern mit einem erhöhten Förderbedarf wird ein Feststellungsverfahren eingeleitet. Hier entscheidet die Schulaufsichtsbehörde auf der Grundlage eines Gutachtens ob ein Kind am *Gemeinsamen Unterricht* in unserer Schule teilnehmen kann oder eine *Förderschule* mit dem entsprechenden Förderschwerpunkt besuchen wird.

### Gottesdienste

Die Schulgottesdienste werden in Kooperation mit den Religionslehrerinnen und den jeweiligen Kirchenvertretern vorbereitet und finden in regelmäßigen Abständen in der St.-Stephanus-Kirche und im Katharina-Luther-Centrum statt.

## H

### Handys in der Schule

Das Mitführen eines Handys für Schulkinder ist überflüssig. Sollten Handys bei Kindern auftauchen, werden diese abgenommen. Sie müssen dann von den Eltern im Sekretariat der Schule abgeholt werden.

### Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen dazu, das im Unterricht Erarbeitete zu üben und zu festigen, bzw. Unterricht vorzubereiten. Darüber hinaus sind sie geeignet, Kinder an selbstständiges Arbeiten zu gewöhnen und Arbeitsweisen und Kenntnisse, die sie in der Schule bereits gelernt haben, anzuwenden und sinnvoll zu gebrauchen.

Für den Umfang der Hausaufgaben gilt:

Klasse 1 / 2 - ca. 30 Minuten

Klasse 3 / 4 - ca. 60 Minuten

### Hitzefrei

Kommt es im Sommer bereits am Vormittag zu sehr hohen Temperaturen, werden die Schülerinnen und Schüler nach der 4. Unterrichtsstunde entlassen. Betreuungskinder werden wie gewohnt betreut. Die Option „Hitzefrei“ wird mindestens einen Tag vorher angekündigt.

### Homepage

Im Internet finden Sie uns unter folgender Adresse:

[www.von-vincke-schule.de](http://www.von-vincke-schule.de)

Die Internetseite wird regelmäßig gepflegt und enthält allgemeine Informationen zu unserer Schule sowie zu aktuellen Ereignissen des Schullebens.

## I

### Integrativer Unterricht: siehe auch: Gemeinsamer Unterricht

## J

### JEKI - Jedem Kind sein Instrument

Seit 2009 nehmen wir an dem Programm „Jedem Kind sein Instrument“ (Jeki) in Kooperation mit der Städtischen Musikschule teil.

Im ersten Schuljahr wird eine Musikstunde in Kooperation mit einer Kollegin aus der Musikschule erteilt. Ab der 2. Klasse können die Schüler ein Instrument erlernen und werden in kleinen Gruppen darin gefördert. Ab der 3. Klasse kommt auch noch das Orchester Kunterbunt dazu, bei dem alle Instrumente gemeinsam als Orchester gespielt werden.

**Kakaogeld**

Die Kinder können wöchentlich Milch, Vanillemilch oder Kakao für ihr Frühstück bestellen. Mittwochs bezahlen die Kinder ihr Getränk für die folgende Woche bei der Klassenlehrerin. Kosten (pro Woche mit 5 Schultagen):

0,25 l Milch:	1,75 Euro
0,25 l Vanillemilch oder Kakao:	2,00 Euro

**Katholische Grundschule**

Unsere Schule wird auch von Kindern anderen Glaubens und anderer Kulturkreise besucht, die unseren Grundsätzen entsprechend erzogen und unterrichtet werden. Der Religionsunterricht findet an unserer Bekenntnisschule im Klassenverband statt. Die Schüler verbleiben in der ihnen bekannten und vertrauten Gemeinschaft. Das Lernen wird in vielfältigen Formen angeboten, indem die Schüler durch Lieder, Geschichten, Rollenspiele, Bastelarbeiten etc. mit den Themen vertraut gemacht werden.

Wir setzen bei Eltern, Lehrern und Schülern voraus, dass sie unsere besondere Zielsetzung und bekenntnismäßige Ausrichtung einer humanen, wertorientierten, religiösen Erziehung bejahen und die folgenden verbindlichen Grundsätze akzeptieren:

**verpflichtende Teilnahme**

- am katholischen Religionsunterricht,
- an den Kontaktstunden in Klasse 2 u. 3,
- am Morgengebet,
- an den Schulgottesdiensten,
- an den religiös ausgerichteten Feiern,
- am ökumenischen Einschulungs- und Entlassgottesdienst.

**Kollegium**

1a	Frau Heitmann	1b	Frau Reinartz
2a	Frau Petry	2b	Frau Weber
3a	Frau Baier (stellv. Schulleiterin)	3b	Frau Schratz
4a	Frau Götze	4b	Frau Schild-Tegeler

Frau Leifeld (Schulleiterin)  
 Frau Tönnies  
 Frau Holzgreve (Referendarin)  
 Frau Gauda (ab 01.01.2012)

**Kontaktstunden**

Im 3./4. Schuljahr unterstützen uns die geistlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfarrgemeinden. Die Schüler werden durch eine Kontaktstunde an das Gemeindeleben herangeführt und wachsen so in das Leben der Pfarrgemeinden und den Glauben hinein.

**Kinderhospizarbeit**

Im Jahr 2009 fand am 10.02. der Tag der Kinderhospizarbeit statt, an dem sich in Bockum-Hövel mehrere Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen beteiligten. Jede Klasse hat in diesen Tagen altersangemessen das Thema Trauer, Umgang mit dem Tod oder Trösten behandelt. Auch in den Jahren danach beteiligte sich die Von-Vincke-Schule wieder mit besonderen Aktionen und konnte eine gut gefüllte Spendendose dem Kinderhospiz überreichen. In jedem Jahr werden wir grüne Bänder zum Verkauf anbieten und um eine Spende bitten.



Hintergrundinformation: Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. hat den 10.02. als Tag der Kinderhospizarbeit ausgerufen, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Die Begleitung beginnt bei der Diagnose und wird über den Tod des lebensverkürzend erkrankten Kindes hinaus angeboten. Dies soll vielen Menschen vermittelt werden, damit die betroffenen Familien von diesem Angebot erfahren.

### **Krankheit - Beurlaubung**

(siehe Entschuldigungen)

L

M

### **Maßnahmen bei Fehlverhalten**

- |  |   |
|--|---|
| 1. Individuelles Schüler- / Elterngespräch | (erzieherische Maßnahme wie Pausenverbot etc.)  |
| 2. Gespräch mit der Schulleitung           | (Maßnahme s. o.)  |
| 3. Einberufung einer Klassenkonferenz      | (Maßnahme s.o., evtl. schriftl. Verweis)  |
| 4. Einberufung einer Klassenkonferenz      | (Unterricht mit Elternbegleitung, Ausschluss vom Unterricht von einem Tag bis zu einer Woche) |
| 5. Beschluss der Lehrerkonferenz           | (Wechsel in eine Parallelklasse, evtl. Entlassung von der Schule)                             |

### **Medien**

Seit dem Umbau des Gebäudes steht der Schule ein Computerraum mit 15 Computern, Beamer, Leinwand und Medienwagen (Laptop, Fernseher, DVD-Player) zur Verfügung. Den Anfang zur Realisierung machte der Förderverein bereits im Schuljahr 2001/2002.

Zusätzlich ist jeder Klassenraum mit mindestens einem Computer inklusive Lernsoftware ausgestattet.

### **„Mein Körper gehört mir“**

Theaterpädagogisches Theater - Mein Körper gehört mir

Prävention gegen sexuelle Gewalt ist ein Thema, das ein wichtiger Bestandteil in unserem Schulprogramm geworden ist. Unterstützt durch den Förderverein laden wir alle zwei Jahre die Theaterpädagogische Werkstatt ein, die uns bei diesem Thema unter dem Motto "Mein Körper gehört mir" unterstützt. Im Februar 2011 haben die Kinder mit Begeisterung die drei "Theaterstunden" erlebt und vieles gelernt. Alle zwei Jahre findet das Theaterprojekt für die Klassen 3 und 4 statt (2013, 2015...).

### **Miniphänomente**

Die Universität Flensburg hat Experimentierstationen entwickelt, die Grundschulern eine spannende Erkundung von Phänomenen aus Natur und Technik ermöglichen. Die Wirkung dieser Experimentierstationen auf das Lernverhalten ist sehr positiv. Um die nachhaltige Erforschung von Phänomenen aus Natur und Technik zu ermöglichen, plante der Förderverein langfristig die Bereitstellung diverser Stationen. Durch die Übernahme der Kosten und den handwerklichen Einsatz wird die naturwissenschaftliche und technische Bildung der Kinder sinnvoll unterstützt. Zur Freude aller können die Schüler nun regelmäßig im Rahmen des Sachunterrichts an bisher acht Stationen experimentieren und forschen.

### Movere

Seit 2009 haben wir eine gute Kooperation mit dem Verein Movere (Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung e. V.) und arbeiten eng mit diesem zusammen.

Im ersten Schuljahr führt die Klassenlehrerin ein bis zwei Sportstunden gemeinsam mit dem Verein MOVERE durch, um mögliche Defizite bei den I- Männchen herauszufinden. Bei Auffälligkeiten ihres Kindes bekommen die Eltern eine Benachrichtigung von der Klassenlehrerin, dass nach Rücksprache mit einer Mitarbeiterin von MOVERE ein Förderbedarf für ihr Kind vorliegt. Wir empfehlen dann die Teilnahme an der Bewegungsförderung durch den Verein, die donnerstags im Anschluss an den Unterricht in unserer Turnhalle stattfindet.

Aus sehr unterschiedlichen und vielschichtigen Gründen nehmen solche Entwicklungsschwierigkeiten offenbar ständig zu und stellen Eltern, Erzieherinnen und Lehrer vor viele Fragen und Probleme.

Das Besondere des Vereins MOVERE ist es, dass die Übungsleiter und Therapeuten über eine Fachausbildung bzw. entsprechende Weiterbildung verfügen und für diese Aufgaben speziell qualifiziert sind.

## N

### Namensschilder auf Schulsachen und Kleidung

Alle Schulsachen sollten mit dem Namen des Kindes beschriftet sein. Sollten Kleidungsstücke verloren gehen, sind sie vielleicht bei der Hauswartin oder dem Hausmeister abgegeben worden. Ein Ersatz für verlorene Dinge wird nicht übernommen.

### Notfallbogen

Alle Eltern unserer Schulkinder werden gebeten, einen so genannten „Notfallbogen“ auszufüllen.

Hier werden Telefon- bzw. Handynummern weiterer Vertrauenspersonen, die die Eltern bestimmen, festgehalten. Natürlich hoffen, wir, nie darauf zurückgreifen zu müssen. Doch im Notfall benötigt die Schule einige Informationen über das Kind (z.B. auch über bestehende Allergien oder chronische Erkrankungen oder ob das Kind regelmäßig Medikamente nehmen muss).

Änderungen im laufenden Schuljahr sollten zeitnah mitgeteilt werden.

## O

### OGS

siehe „Betreuungsangebot Offene Ganztagschule“

## P

### Patenklasse

Jede 1. Klasse erhält verbindlich eine 4. Klasse als Patenklasse. Die Viertklässler helfen den Lernanfängern sich emotional und sozial leichter in der neuen Lernumgebung einzuleben. Dies erfolgt z.B. bei Pausenspielen, beim Basteln, Vorlesen oder bei Lernspielen.

### Pausenregeln

1. Beim Spielen nehme ich Rücksicht auf andere.
2. Mit dem Spielgerät gehe ich sorgsam um.
3. Für Sachen aus der Spielkiste bin ich verantwortlich.
4. Ich benutze nur kleine Schaumstoffbälle.
5. Die Sitzbänke gebrauche ich zum Sitzen.

6. Auf dem Fahrradständer klettere ich nicht herum.
7. Auf der Treppe vor der Eingangstür darf ich nicht spielen.
8. Den Schulhof darf ich nicht ohne Erlaubnis verlassen.
9. Auf den Lehrerparkplatz darf ich nicht gehen.
10. Getränke oder Regenschirme nehme ich nicht mit raus.
11. Die Toiletten benutze ich ordentlich und verlasse sie sauber.
12. Bei einem Streit versuche ich zu schlichten. Brauche ich Hilfe, gehe ich zur Aufsicht.
13. Die Klingel zum Offenen Ganztage benutze ich nicht.
14. Die Verriegelung an der Tür zum Offenen Ganztage verstelle ich nicht.
15. Beim Klingeln stelle ich mich auf und warte auf den Lehrer.

### **Pausenregeln: Verstöße**

Bei Verstößen gegen die Pausenregeln werden folgende Schritte wirksam:

- Problemlösung mit der Aufsicht
- Unter Umständen Information an die Klassenlehrerin

Bei groben Verstößen sollen folgende Schritte wirksam werden:

- Befristetes Pausenverbot
- Information an die Eltern
- Einladung zum Gespräch (evtl. mit der Schulleitung)

### **Ping Pong-Express**

Der Förderverein berichtet über seine vielfältigen Aktivitäten im Ping-Pong-Express, einer Broschüre, die jährlich in Kooperation mit der Schule direkt nach den Sommerferien herausgegeben wird.

Q

R

### **Radfahrausbildung**

Die Radfahrausbildung beginnt im 2. Schuljahr mit dem Radfahrtraining und schließt im 4. Schuljahr mit der Radfahrausbildung in Zusammenarbeit mit der Polizei ab (Erwerb des Fahrrad-Führerscheins). Die Fahrräder werden von einem Fachhändler auf Verkehrssicherheit überprüft.

Alle Eltern sollten diese wichtige Ausbildung unterstützen, indem sie auf ein verkehrssicheres Fahrrad und das Tragen des Fahrradhelmes achten.

S

### **Schulbegleiter**

Jedes Kind hat zum neuen Schuljahr von der Schule ein Heft („Schulbegleiter“) zur Verfügung gestellt bekommen, in das es seine Hausaufgaben schreibt. Hier werden aber auch Mitteilungen der Lehrerin an die Eltern vermerkt. Eine tägliche Überprüfung seitens der Eltern ist daher Pflicht.

Die Eltern haben so auch die Möglichkeit dort kurze Notizen oder Entschuldigen bei Krankheit der Kinder an die Lehrkraft zu schreiben oder auf unkomplizierte Weise in Kontakt zu treten.

## Schuleingangskonzept der Von-Vincke-Schule

### *1. Zentrale Informationsveranstaltung für Eltern vierjähriger Kinder*

Die Eltern, deren Kinder in zwei Jahren eingeschult werden, werden vom Schulträger gemeinsam mit den Leitern der Grundschulen und der Tageseinrichtungen im Frühjahr über vorschulische Fördermöglichkeiten informiert (Basiskompetenzen, Schuleingangsphase, Sprachstand, Sprachförderung, Gesundheitsvorsorge, Delfin 4 (Delfin 4 wird in Kooperation mit den Kitas in den dortigen Räumen durchgeführt.).

### *2. Anmeldung der Schulanfänger im November,*

*Sprachstandsfeststellung im November / Dezember,*

Anfang November erfolgt die Anmeldung. Dabei wird ein Termin zur Sprachstandsfeststellung vereinbart (Ende November bis Mitte Dezember). Hier wird abgeklärt, ob ein Kind über ausreichende Deutsch-Sprachkenntnisse verfügt.

An der Von-Vincke-GS wird der Sprachstand aller zukünftigen Schulanfänger zunächst mit dem standardisierten Verfahren „Fit in Deutsch“ (Hrsg. v. Niedersächs. KM), Teil A, überprüft.

Die Schulleiterin führt ein Gespräch mit den Eltern, anschließend das Gespräch mit dem Kind und gibt schließlich eine Rückmeldung darüber an die Eltern.

Für viele Kinder ist dieses Verfahren mit dem Teil A abgeschlossen, da sie über einen altersgemäßen Wortschatz verfügen und sich altersangemessen auf Deutsch verständigen können.

Bei gravierenden Auffälligkeiten wird auch Teil B durchgeführt. Reicht der dann festgestellte Sprachstand nicht aus, wird die Teilnahme an einem vorschulischen Sprachkurs angeordnet, sofern eine Sprachförderung in einer Kita noch nicht stattfindet.

### *3. Erste schulische Lernstandserhebung in Form eines Schulspiels*

Bei dem Schulspiel wird das vom Schulamt Dortmund/Unna entwickelte Modell mit der Rahmenhandlung „Abenteuer des kleinen Igel“ eingesetzt.

Es können aussagekräftige Daten zu folgenden Bereichen (Beobachtungsfeldern) gewonnen werden

- Soziale und emotionale Kompetenz
- Sprache / Kommunikation
- Visuelle u. auditive Wahrnehmung
- Motorik
- Pränumerischer Bereich

Die Erhebung wird im Januar / Februar mit allen zukünftigen Schulanfängern durchgeführt.

Es werden jeweils ca. 10 - 12 Kinder nachmittags in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr in die Schule eingeladen und in Kleinstgruppen von einem Lehrer begleitet.

Im Anschluss an die Lernstandserhebung erhalten die Eltern eine kurze Rückmeldung und im Bedarfsfall eine Beratung:

- Sind Therapiemaßnahmen erforderlich? (z.B. Ergotherapie, Logopädie, usw.)
- Gibt es Hinweise auf sonderpädagogischen Förderbedarf?

Nach Rücksprache/Beratung mit den Eltern und Erziehern der Kitas besteht so die Chance, frühzeitig Förderstellen nutzen zu können.

Die Ergebnisse der Lernstandsfeststellung und die Beratung bzgl. einer möglichen Fördermaßnahme werden für jedes Kind in einem Begleitportfolio dokumentiert.

### *4. Schulärztliche Untersuchung*

Es erfolgt durch das Gesundheitsamt die schulärztliche Untersuchung (körperlicher Entwicklungsstand, Hör- und Sehvermögen, Wahrnehmung und Sprache, bes. medizinischer Förderbedarf).

### *5. Informationsabend in der Schule im Juni / Juli*

Die Schulleitung informiert die Eltern gemeinsam mit den zukünftigen Klassenlehrerinnen über die Organisation des Schulanfangs. Die OGS-Leiterin stellt den Offenen Ganzttag vor. Ebenso gibt es Hinweise zum Schulweg und zu Jeki (Jedem Kind sein Instrument).

### *6. Kennenlerntag in der Grundschule*

In Absprache mit den Kitas besuchen die zukünftigen Schulanfänger die Schule. Sie nehmen am Unterricht einer 1. Klasse teil (8:45 Uhr - 9:45 Uhr).

### **Schulfahrten**

In der 3./4. Klasse kann eine mehrtägige Fahrt durchgeführt werden. Ziel, Programm und Kosten werden mit den Eltern abgesprochen. Den Beschluss über die Durchführung fasst die Klassenpflegschaft. Es ist jeder Kollegin frei gestellt, ob mehrere eintägige oder eine mehrtägige Fahrt durchgeführt wird. Persönliche Gründe sollten bei der Entscheidung berücksichtigt werden.

### **Schulunfälle**

Hat ein Kind auf dem Schulweg einen Unfall, ist die Schule umgehend zu benachrichtigen. Alle Schüler sind bei der Unfallkasse NRW versichert.

Kinder mit „kleinen Wunden“ werden von den Lehrern mit tröstenden Worten und kleinen Pflastern versorgt. In den großen Pausen kümmern sich zusätzlich einige Kinder aus dem 3. und 4. Schuljahr als ausgebildete Ersthelfer mit Warnweste und Rucksack um „kleine Wunden“.

Kommt es während des Unterrichts oder in den Pausen zu einem Unfall, der eine ärztliche Versorgung erforderlich macht, setzen wir uns mit den Eltern in Verbindung. Er sollte eine erreichbare Telefonnummer/möglichst auch eine Ersatznummer (Notfallzettel) angegeben werden. Änderungen bitten wir unverzüglich mitzuteilen.

### **Sport und Schwimmen**

Die Sportstunden finden in der Regel in unserer Turnhalle statt. Die Schüler sollen einen Turnbeutel mit Sportkleidung und Turnschuhen mit heller Sohle mitbringen. Das Tragen von Schmuck ist nicht erlaubt. Für Schüler, die vorübergehend von der aktiven Teilnahme am Sportunterricht befreit sind, besteht Anwesenheitspflicht, sofern diese nicht aus besonderen Gründen im Einzelfall aufgehoben wird.

Schwimmen macht allen Kindern viel Freude. Wir sind froh, diesen Lernbereich in zwei Jahrgängen abdecken zu können. Der Schwimmunterricht findet im 2. Schuljahr im Lehrschwimmbekken und im 4. Schuljahr im Hallenbad statt.

Ziel des Schwimmunterrichts unserer Schule ist es, bis zum Ende der 4. Klasse alle Kinder so weit zu fördern, dass sie in der Mehrheit das Jugendschwimmabzeichen Bronze, mindestens aber das Frühschwimmerabzeichen (Seepferdchen) erwerben.

### **Streit**

Ein gutes Miteinander ist beim gemeinsamen Lernen und Leben in der Schule ganz wichtig. Damit dies gelingen kann, gibt es feste Regeln und Absprachen, die von allen eingehalten werden sollten.

### **Regeln bei Streitigkeiten**

1. Wenn du etwas nicht möchtest, sage laut und deutlich: „Stopp! Ich will das nicht!“, und halte deine Hände als Zeichen auf Abstand.
2. Versuche, einen Streit friedlich mit Worten zu lösen, nicht mit „Fäusten“.
3. Beobachtest du Streit, kannst du als Streitschlichter helfen.
4. Schaffst du es nicht allein, hole dir Hilfe bei deinem Paten, einem Freund oder einer Lehrerin.
5. Besprich den Streit mit deiner Klassenlehrerin.

6. Sucht gemeinsam nach einer Lösung.

#### Maßnahmen bei Fehlverhalten

- |  |   |
|--|---|
| 1. Individuelles Schüler- / Elterngespräch | (erzieherische Maßnahme wie Pausenverbot etc.)  |
| 2. Gespräch mit der Schulleitung           | (Maßnahme s. o.)  |
| 3. Einberufung einer Klassenkonferenz      | (Maßnahme s.o., evtl. schriftl. Verweis)  |
| 4. Einberufung einer Klassenkonferenz      | (Unterricht mit Elternbegleitung, Ausschluss vom Unterricht von einem Tag bis zu einer Woche) |
| 5. Beschluss der Lehrerkonferenz           | (Wechsel in eine Parallelklasse, evtl. Entlassung von der Schule)                             |

T

U

#### Übergang zur weiterführenden Schule

Im November findet ein Informationsabend statt, an dem die Schulleitung den Eltern der Viertklässler die Verfahrensweise des Übergangs zu den weiterführenden Schulen vorstellt.

Anschließend - am 1. Sprechtag - berät der Klassenlehrer mit den Erziehungsberechtigten die Möglichkeiten der weiteren schulischen Förderung.

Im Halbjahreszeugnis - ausgegeben im Rahmen des 2. Sprechtages der 4. Klassen Ende Januar/Anfang Februar - erhalten die Eltern eine begründete Empfehlung für die Schulform, die für die weitere schulische Laufbahn am besten geeignet erscheint.

Diese Empfehlung ist nicht verbindlich.

Ende Januar / Anfang Februar melden die Eltern ihr Kind an der gewählten Schule an. Hinweise zum Anmeldeverfahren werden frühzeitig bekannt gegeben.

#### Unterrichtsgänge und Ausflüge

Unterricht findet nicht nur im Klassenraum statt. Auch die Lernorte außerhalb des Schulgebäudes bieten ergänzende Lernräume im Schulalltag.

Folgende Unterrichtsgänge / Ausflüge sind z.B. möglich:

Gang zur Ampel, zum Friedhof, durch den Wohnbezirk, Besuch der Pfarrbücherei, der Stadtbücherei, des Museums, des Tierparks Hamm, des Maxiparks, des Münsteraner oder Dortmunder Zoos, der Waldbühne Heessen, des Helios-Theaters usw.

V

#### Verkehrssicherheit

Schon vor der Einschulung erhalten alle Eltern ein Infoblatt und einen *Schulwegplan*, auf dem sie den Weg ihres Kindes einzeichnen und Gefahrenpunkte markieren sollen. Diese Pläne werden von Lehrern und Polizei ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Herbst auf einem Elternabend zum Thema Verkehrssicherheit aufgearbeitet und Begleitmaßnahmen erörtert.

So werden die Eltern angehalten, mit ihren Kindern den Schulweg zu planen und für einige Zeit gemeinsam zurückzulegen, sodass die Schüler später den täglichen Weg selbstständig gehen können. Lassen Sie Ihr Auto bitte stehen!

Um situationsgerechtes und verantwortungsvolles Verhalten zu trainieren, müssen die Kinder sich täglich eigentätig mit der Verkehrssituation auseinandersetzen.

### Vertretungen

Wir sind um eine sichere Unterrichtsversorgung an unserer Schule sehr bemüht. Ausfälle, bedingt durch Krankheit oder Fortbildung der Kollegen, lassen sich jedoch auch bei guter Planung nicht ganz vermeiden. Um den Vertretungsunterricht möglichst optimal organisieren zu können, verfahren wir nach dem folgenden Vertretungskonzept:

1. Aufteilen der Klasse oder Arbeiten bei offener Tür (bei aktuellem Ausfall)
2. Vertretung durch eigene Lehrer (bei kurzfristigen Ausfällen)
3. Vertretung durch Lehrer aus dem Budget „Geld statt Stellen“ (bei langfristigen Ausfällen)

W

### WEITER

Das Modellprojekt „WEITER“ steht für

**W** EITER LERNEN

**E** LTERN LERNEN

**I** NTENSIV LERNEN

**T** EAM LERNEN

**E** RFOLGREICH LERNEN

**R** ICHTIG LERNEN

und ist zweigeteilt in:

- zusätzlichen Förderunterricht der Kinder drei mal die Woche durch eine Lehrerin unserer Schule und
- Unterstützung der Eltern in ihrer Erzieherrolle durch das Jugendamt.

Ziel des Projektes ist die Verbesserung des Übergangs von Grundschulen zu weiterführenden Schulen.

X

y

Z

### Zahnkontrolle / Zahnprohylaxe

Jährlich kontrolliert die Schulzahnärztin die Zähne der Kinder. Dies wird zum Anlass genommen, das Gebiss und seine Gesundheitshaltung zum Gegenstand des Unterrichts zu machen.

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit führt eine Prophylaxefachkraft zudem jährlich in allen Jahrgängen eine doppelstündige Aktion zur Pflege der Zähne durch.